



# ÖGH-Aktuell

Nr. 66

Dezember 2023

**33. Jahrestagung**  
der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

**19.–21. Jänner 2024**

**Naturhistorisches Museum Wien**

**ÖGH** Österreichische  
Gesellschaft für  
Herpetologie



**nhm** naturhistorisches  
museum wien

P-ISSN 1605-9344

E-ISSN 1605-8208

## ÖGH-Vorstand

Präsident: Dr. Andreas Maletzky – [andreas.maletzky@plus.ac.at](mailto:andreas.maletzky@plus.ac.at)

Vizepräsidentin: Dr. Silke Schweiger – [silke.schweiger@nhm-wien.ac.at](mailto:silke.schweiger@nhm-wien.ac.at)

Generalsekretärin: Karin Ernst, MSc – [karin.ernst@nhm-wien.ac.at](mailto:karin.ernst@nhm-wien.ac.at)

Schatzmeister: Georg Gassner – [georg.gassner@nhm-wien.ac.at](mailto:georg.gassner@nhm-wien.ac.at)

1. Schriftleitung (Herpetozoa): Doz. Dr. Günter Gollmann – [editor@herpetozoa.at](mailto:editor@herpetozoa.at)

2. Schriftleitung (ÖGH-Aktuell): Richard Gemel – [richard.gemel@nhm-wien.ac.at](mailto:richard.gemel@nhm-wien.ac.at)

Beirat Reptilien: Kai Kolodziej, BEd – [kai.kolodziej@gmx.at](mailto:kai.kolodziej@gmx.at)

Beirat Amphibien: Thomas Wampula – [t.wampula@zoovienna.at](mailto:t.wampula@zoovienna.at)

Beirat Feldherpetologie: Johannes Hill – [johannes.hill@herpetofauna.at](mailto:johannes.hill@herpetofauna.at)

Beirätin Natur- und Artenschutz: Mag. Maria Schindler –

[maria.schindler@sumpfschildkroete.at](mailto:maria.schindler@sumpfschildkroete.at)

Beirat Terraristik: Gerhard Egretzberger – [gerhard.egretzberger@herpetozoa.at](mailto:gerhard.egretzberger@herpetozoa.at)

## Impressum

ÖGH-Aktuell, Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

Heft 66, Dezember 2023, ISSN 1605-9344, E-ISSN 1605-8208

Redaktion und Layout: Günther Wöss, Silke Schweiger, Karin Ernst, Rosemarie Hochreiter, Gerald Ochsenhofer

Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH)

c/o Naturhistorisches Museum Wien

Burgring 7, 1010 Wien, Tel.: +43 1 52177 619

E-Mail ÖGH: [office@herpetozoa.at](mailto:office@herpetozoa.at)

E-Mail ÖGH-Aktuell: [oegh-aktuell@herpetozoa.at](mailto:oegh-aktuell@herpetozoa.at)

Homepage: [www.herpetozoa.at](http://www.herpetozoa.at)

Veranstaltung gefördert durch

Basis.Kultur.Wien, NHM Wien

Die Redaktion behält sich Kürzungen und journalistische Bearbeitung vor. Mit Verfasser-  
namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion  
und/oder der ÖGH wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des  
Herausgebers gestattet.

Druck: [www.riedeldruck.at](http://www.riedeldruck.at)

Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens,  
Riedeldruck GmbH, UW 966.

Titelbild: Weißlippen-Bambusotter (*Trimeresurus albolabris*). Foto: Kai Kolodziej,

Gestaltung: Rosemarie Hochreiter

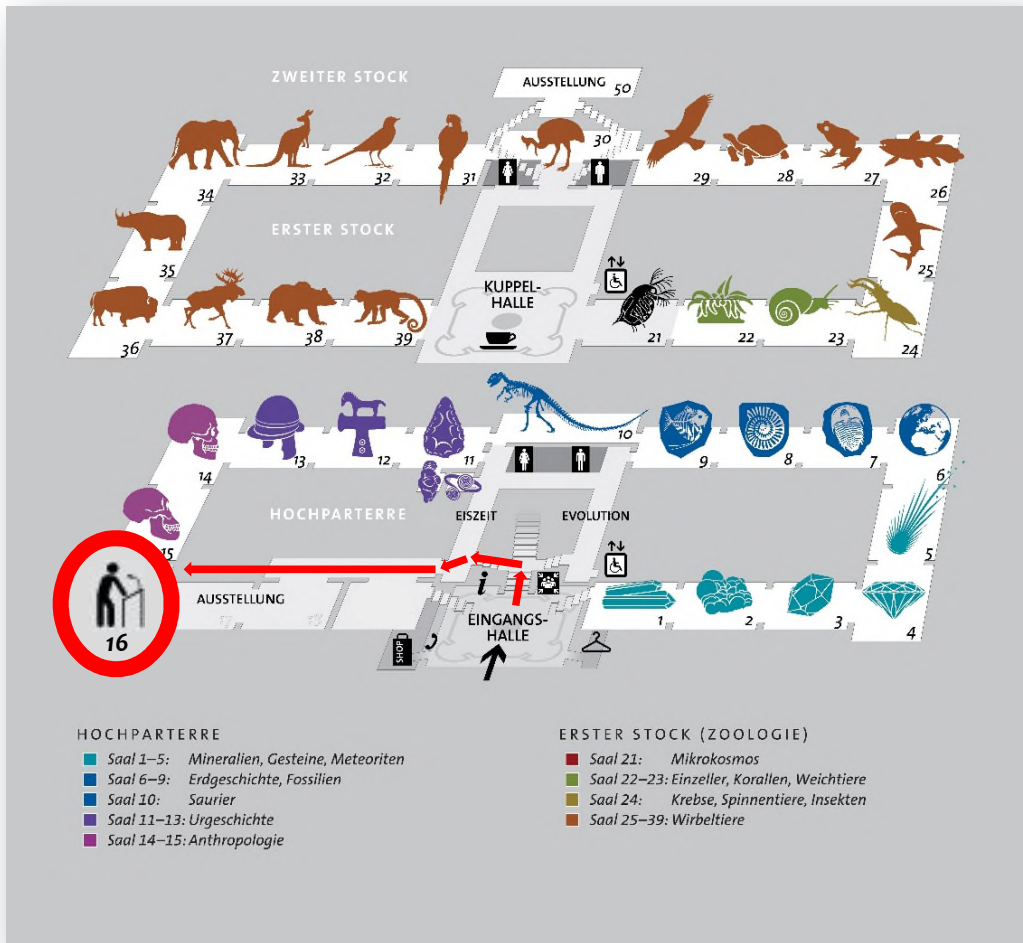
## TAGUNGSINFORMATIONEN

TAGUNGSANMELDUNG	herpetozoa.at
TAGUNGSPRÄSIDENT	<b>Andreas Maletzky</b> andreas.maletzky@plus.ac.at
TAGUNGSKOMITEE	<b>Silke Schweiger</b> silke.schweiger@nhm-wien.ac.at Tel: +43 1 52177 619 <b>Georg Gassner</b> georg.gassner@nhm-wien.ac.at <b>Karin Ernst</b> karin.ernst@nhm-wien.ac.at <b>Günther Wöss</b> guenther.woess@nhm-wien.ac.at
TAGUNGSORT	Naturhistorisches Museum Wien Eingang Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien <b>Saal 16 (Hochparterre)</b>
TAGUNGSBÜRO	Freitag, 19.01.2024 12.30 – 17.00 Samstag, 20.01.2024 08.30 – 17.30 Sonntag, 21.01.2024 08.30 – 11.30 <b>Saal 16 (Hochparterre)</b>
TAGUNGSGEBÜHR	€ 40,- € 20,- für ÖGH-Mitglieder € 15,- für Schüler*innen und Studierende (mit Ausweis) € 10,- für Schüler*innen und Studierende, die ÖGH-Mitglieder sind. Vortragende sind von der Tagungsgebühr befreit. Kostenloser Museumseintritt für Tagungsgäste
RAHMENPROGRAMM	(1) Verkaufsausstellung für terraristische und herpetologische Fachliteratur der Chimaira Buchhandels GmbH, <a href="http://www.chimaira.de">www.chimaira.de</a> (2) Icebreaker (3) Themenführung und Herpeto-Quiz
SPEISEN UND GETRÄNKE	Kaffee, Tee, Getränke und Kuchen in den Pausen im Obergeschoss

# TAGUNGSPORT

Naturhistorisches Museum Wien, Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien.

**Achtung:** Aufgrund von Bauarbeiten finden die Vorträge dieses Jahr im Saal 16 (Hochparterre) statt.



## ABENDPROGRAMM

Nach den Abendvorträgen finden folgende Veranstaltungen statt:

- Freitag: Bierlokal Plutzer Bräu, Schrankgasse 2, 1070 Wien, [plutzerbraeu.at](http://plutzerbraeu.at)
- Samstag: Kostenloses Speisenbuffet für Tagungsgäste im „VinziRast-Lokal mittendrin“, Währinger Straße 19, 1090 Wien, [www.vinzirast.at/projekte/vinzirast-lokal-mittendrin](http://www.vinzirast.at/projekte/vinzirast-lokal-mittendrin).

Erforderliche Anmeldung: [herpetozoa.at](http://herpetozoa.at)

## ANFAHRTSWEGE

### **Plutzer Bräu**, Freitagabend (ca. 10 Minuten)

vom Haupteingang des NHMW

- Fußweg bis Station Volkstheater
- Straßenbahnlinie 49 bis Station Stiftgasse
- Fußweg bis Plutzer Bräu, Schrankgasse 2, 1070 Wien

### **VinziRast**, Samstagabend (ca. 20 Minuten)

vom Haupteingang des NHMW

- Fußweg bis Station Ring/Volkstheater
- mit Straßenbahnlinie 1, 71, D oder U2Z bis Station Schottentor
- Umstieg in Straßenbahnlinie 37, 38, 40, 41 oder 42 bis Station Schwarzspanierstraße
- Fußweg bis „VinziRast-Lokal mittendrin“, Währinger Straße 19, 1090 Wien

## **FREITAG – 19.01.2024**

### **\* 10.00 – 12.30 ÖGH-Arbeitsgruppensitzung Feldherpetologie**

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Herpetologische Sammlung  
(geschlossene Veranstaltung, Anmeldung unter <andreas.maletzky@plus.ac.at>)

---

### **\* 13.15 – 13.30 Begrüßung**

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (Saal 16, siehe Lageplan Seite 4)  
Einlass: 12:45

### **\* 13.30 – 14.00**

#### **Amphibiengesellschaften in Biberteichen und die Rolle von *Castor fiber* in der Verbreitung von Anura und Caudata**

**Mathias Hartl** <mathias.hartl@gmx.at>, Paris Lodron Universität Salzburg

Die Schaffung aquatischer Lebensräume durch den „Ökoingenieur Biber“ könnte in Zeiten des Klimawandels und rückläufiger Bestände entscheidend für Amphibien sein. Es werden Amphibienarten identifiziert und bewertet, die von Biberaktivitäten profitieren oder beeinträchtigt werden und Einflüsse von Umweltparametern auf die Nutzung von Biberteichen untersucht. Im östlichen Mühlviertel/OÖ zeigen Analysen, dass Biberteiche die Fläche und Struktur von Flüssen erhöhen. Amphibienpopulationen variieren zwischen Biberteichen und anderen fließenden und stehenden Gewässertypen, beeinflusst von Umweltfaktoren. Die Studie zeigt den positiven Einfluss von Biberweihern auf Amphibien.

### **\* 14.00 – 14.30**

#### **Amphibien in Beschneigungsteichen – ökologische und naturschutzfachliche Ergebnisse einer Feldstudie in Tirol**

**Florian Glaser** <florian.glaser@aon.at>, Technisches Büro für Biologie, Absam  
**Marc Sztatecsny, Gerda Ludwig**

In den Jahren 2020 und 2021 wurden amphibienkundliche Erhebungen in 21 Tiroler Speicherteichen und ihrer Umgebung zwischen 1040 und 2650 m Seehöhe

durchgeführt. Neben Artenspektrum und Populationsgrößen wurde die Bedeutung einzelner Lebensraumparameter untersucht. Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch können in Speicherteichen beachtliche Populationsgrößen aufbauen. Lediglich in drei Speicherteichen wurden keine Amphibien nachgewiesen. Seehöhe und Fischbesatz waren negativ, günstige Landlebensräume und Speicherteichalter positiv mit Populationsgrößen und Artenzahl korreliert. Basierend auf Ergebnissen und Beobachtungen wurde eine praxistaugliche fachliche Grundlage zum amphibienfreundlichen Betrieb von Speicherteichen ausgearbeitet.

\* 14.30 – 15.00

### **Acht Jahre Monitoring EU-geschützter Herpetozoa in der Steiermark: Methoden und Ergebnisse**

**Werner Kammel** <office@wernerkammel.at>, Technisches Büro für Biologie

Im Anschluss an ein Vorprojekt (2016–2017) zur Auswahl, Begehbarkeit und Eignung von Referenzstandorten erfolgte in der Steiermark in zwei dreijährigen Perioden (2018–2020, 2021–2023) auf durchschnittlich 100 Erhebungsflächen ein Monitoring zur Bestandsentwicklung sämtlicher EU-geschützter Amphibien- und Reptilienarten der Steiermark. Im Sinne einer Kostenreduktion wurden dabei Standorte mit einer erhöhten Anzahl an Schutzgütern bevorzugt. Zu den Arten Balkan-Moorfrosch, Wechselkröte, Knoblauchkröte und Europäische Hornvipere wurde ein Totalzensus rezenter Standorte angestrebt. Für einzelne Arten und Regionen lässt sich dadurch selbst nach nur zwei Erhebungsperioden ein Bestandstrend ableiten.

\* 15.00 – 15.30 **Pause**

\* 15.30 – 16.00

### **Konkurrenz oder Koexistenz – Wie invasiv ist die Mauereidechse wirklich?**

**Daliah Frühling** <daliah.fruehling@aon.at>, HerpAG Salzburg

Die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) wird aufgrund ihres Ausbreitungspotenzials oft als „invasive“ Art bezeichnet. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, ob eine Verdrängung heimischer Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) durch allochthone Mauereidechsen zu befürchten ist. Hierzu werden über mehrere Jahre erhobene Daten über Abundanz, Alter und genutzte Mikrohabitate aus einem syntop besiedelten

anthropogenen Habitat in Salzburg vorgestellt. Diese zeigen eine klare Aufteilung der besiedelten Mikrohabitate zwischen den beiden Arten und lassen den vorsichtigen Schluss zu, dass die ansässige Zauneidechsenpopulation trotz explosionsartiger Vermehrung allochthoner Mauereidechsen stabil bleibt.

\* 16.00 – 16.30

### **Das Citizen Science Projekt „AmphiBiom – Lebensraum für Wechselkröte und Co“**

**Stephan Burgstaller** <stephan.burgstaller@boku.ac.at>, Universität für Bodenkultur Wien

Mit dem Projekt „AmphiBiom“ ([www.amphi.at](http://www.amphi.at)) wollen wir neue Laichplätze für die Wechselkröte und andere Amphibien schaffen, herausfinden, wo die Wechselkröte in Österreich aktuell verbreitet ist und welche Faktoren ein Vorkommen begünstigen. Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir auf eine Kombination aus professionellem Monitoring und Citizen Science. Bis zu 300 Interessenten erhalten von uns kleine Gartenteiche, die sie u. a. mittels unserer "AmphiApp" zwei Jahre lang monitoren. Dieses Unterfangen wird durch ein paralleles Experten-Monitoring in ausgewählten Gebieten in ganz Österreich ergänzt.

\* 16.30 – 17.00

### **Die Amphibienfauna im Natura 2000-Gebiet „Traun-Donau-Auen“ bei Linz samt Bewertung der Laichgewässer und Empfehlungen für Schutzmaßnahmen**

**Tobias Nigl** <tobias.nigl@gmx.at>

In der Aktivitätssaison 2022 wurde im Natura 2000-Gebiet „Traun-Donau-Auen“ bei Linz, Oberösterreich, die Amphibienfauna hinsichtlich Verbreitung und Abundanzen sowie die dortige Gewässersituation erhoben und kartiert. Anhand der Daten erfolgte eine Bewertung der Laichgewässer. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden mit den Daten der Erhebungen in dem Gebiet aus dem Jahr 1998 und 2006 von Werner Weißmair verglichen, um die Entwicklungstrends der einzelnen Arten und der Gewässersituation abzubilden und die möglichen Gründe dafür zu diskutieren. Daraus resultierend wurden art- und gewässerspezifische Empfehlungen für Erhaltungs- und Schutzmaßnahmen der Laichgewässer abgegeben.



\* 17.00 – 18.00

## Icebreaker in der Herpetologischen Sammlung

Treffpunkt beim Tagungsbüro

\* 18.00 – 19.00

## Mexiko – Salamander in der Wüste und eine Boa in den Wolken

Laura Bok <lauratiemann@web.de>

Bobby Bok <Bok.4@planet.nl>

Mexiko ist eines der artenreichsten Länder unserer Erde. Eine fünfwöchige Reise führte uns im Sommer 2023 von Mexico City über Puebla, Veracruz, Oaxaca und Chiapas bis an die Grenze zu Guatemala. Die besuchten Habitate waren mit tropischem Tiefland und den Gipfeln erloschener Vulkane, mit trockenen Hochebenen und immerfeuchtem Nebelwald genauso vielfältig wie die Begegnungen mit ihren Bewohnern. Insgesamt konnten wir 178 Arten Amphibien und Reptilien beobachten: sowohl ikonische Arten wie Klapperschlangen, Krustenechse und Kronenlaubfrosch, als auch seltene Spezialitäten - darunter 24 Arten der notorisch versteckt lebenden neotropischen Salamander und *Exiliboa placata*, die Boa in den Wolken.



Mexikanische Juwelen. Fotos und Collage: Laura & Bobby Bok

## **SAMSTAG – 20.01.2024**

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (Saal 16, siehe Lageplan Seite 4)  
Einlass: 08.30

\* 09.00 – 09.20 **Begrüßung**

\* 09.20 – 09.50

### **Andros – Wilde Schönheit in der Ägäis**

**Peter Oefinger** <p.oefinger@gmx.net>

Die große, aber recht unbekanntere Kykladeninsel Andros mit ihrem gebirgigen Relief und ihrer üppigen Vegetation ist trotz der Nähe zu Athen noch ein „Geheimtipp“ für naturinteressierte Griechenlandreisende. Sie birgt außerdem eine interessante Herpetofauna, bei der sich Festlandeinflüsse und ägäische Elemente mischen. Besonders hervorzuheben ist die starke Population der Kykladen-Riesensmaragdeidechse, welche hier ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreicht. Da die Insel in den vergangenen zwei Jahrzehnten nur selten Ziel herpetologischer Untersuchungen war, sollte unsere Exkursion im April 2022 zur „Bestandsaufnahme“ und Überprüfung von Fundorten aus der Literatur des 20. Jahrhunderts dienen.

\* 09.50 – 10.20

### **Das Fortpflanzungsverhalten der Grasfrösche – unterschätzte Weibchen und eifrige Männchen**

**Carolin Dittrich** <carolin.dittrich.biol@gmail.com>, Museum für Naturkunde Berlin & Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung, Vetmeduni Wien

Grasfrösche gelten als häufige „Allerweltsart“, so dass ihrem Fortpflanzungsverhalten in der jüngeren Vergangenheit nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Als frühe Explosivlaicher wandern sie Anfang März zu den Laichgewässern und sammeln sich dort für kurze Zeit in großen Mengen. Dies führt zu einem hohen Selektionsdruck hinsichtlich des Zugangs zur Fortpflanzung. Die Männchen kämpfen um den Zugang zu den Weibchen und die Weibchen laufen Gefahr, von eifrigen Männchen in einem Paarungsball gefangen zu werden, was zum Tod der Weibchen führen kann. Wir stellen die verschiedenen Verhaltensstrategien vor, mit denen Weibchen und Männchen diesen sexuellen Konflikt bewältigen.

\* 10.20 – 10.50

## **Eine Übersicht über Schleichenlurche (Gymnophiona) mit biphasischen Lebenszyklen**

**Alexander Kupfer** <alexander.kupfer@smns-bw.de>, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Schleichenlurche (Gymnophiona) oder Blindwühlen sind fußlose tropische Amphibien. Aufgrund der verborgenen Lebensweise hinkt die Erforschung dieser Wirbeltiergruppe immer noch weit hinterher. Mehr als 30 % der heute lebenden ca. 220 Arten von Schleichenlurchen folgen dem klassischen biphasischen Lebenszyklus der Amphibien, d. h. sie besitzen ein aquatisches Larvenstadium. Wie alle Schwanz- und Froschlurche durchlaufen auch Gymnophionenlarven eine (allerdings weniger dramatische) Metamorphose zum Landtier. Ich liefere im Vortrag einen Überblick über den bisherigen Kenntnisstand zur Biologie der Schleichenlurche mit einem Larvenstadium.

\* 10.50 – 11.15 **Pause**

\* 11.15 – 11.45

## **Herpetologische Forschungsreisen nach Tansania**

**Frank Glaw** <glaw@snsb.de >, Zoologische Staatssammlung München

Im Jahr 2009 führte uns eine herpetologische Forschungsreise auf die Inseln Pemba und Sansibar im Osten von Tansania. Im Vergleich zu Sansibar ist Pemba eine deutlich ältere Insel, auf der sich diverse endemische und bisher kaum bekannte Arten entwickelt haben. Der Pemba-Taggecko (*Phelsuma parkeri*) und der weit verbreitete Pinselschwanzgecko (*Ebenavia safari*) weisen interessante biogeographische Beziehungen mit Madagaskar auf. 2023 folgte eine Reise in den Arusha-Nationalpark, den Mkomazi Nationalpark und insbesondere in die Usambara-Berge, die als Teil der Eastern Arc Mountains einen Hotspot für Artenvielfalt und Endemismus darstellen.

\* 11.45 – 12.15

## **3D-Druck in der Präparation – Entstehung von Froschmodellen**

**Viola Winkler** <viola.winkler@nhm-wien.ac.at>, Naturhistorisches Museum Wien

Seit der Etablierung des 3D-Labors am Naturhistorischen Museum Wien finden 3D-Druckverfahren ihren Weg in die zoologische Hauptpräparation. So können zum Beispiel kleine Amphibien in Originalgröße oder kleinste Organismen stark vergrößert

dargestellt werden. Die entwickelten Arbeitsabläufe werden an den Beispielen von Baumsteigerfröschen und einer Rokokokröte vorgestellt, welche für die Sonderausstellung „Brasilien – 200 Jahre Beziehungsgeschichte“ angefertigt wurden.

\* 12.15 – 13.15

### **Wahlweise Führung oder Herpeto-Quiz**

Anmeldung und Treffpunkt beim Tagungsbüro

#### **Führung: Sonderausstellung „Arktis – Polare Welt im Wandel“**

**Peter Sziemer** <peter.sziemer@nhm-wien.ac.at>, Naturhistorisches Museum Wien

Die Arktis ist ein riesiger artenreicher Lebensraum, der derzeit durch den menschengemachten Klimawandel starken negativen Veränderungen unterliegt. Themen der Ausstellung sind die Tierwelt, der arktische Ozean und das Zusammenspiel von Klima, Eis, Meer und Boden.

#### **Gefragt – Gequakt: Das Herpeto-Quiz**

**Team der Herpetologischen Sammlung des NHMW**

15 Fragen. 30 Herpetobegeisterte. Teams aus 2–5 Mitgliedern – und nur eines kann sich am Ende mit der Trägerschaft der „Goldenen Viper“ rühmen. Es warten Preise, spannende Fragen und Knabbereien vor dem Mittagessen.

\* 13.15 – 14.15 **Mittagspause**

\* 14.15 – 14.30

### **Auflösung und Preisverleihung Herpeto-Quiz**

\* 14.30 – 15.00

### **Die Wasserschlangen des Tonlé Sap und ihre Bedrohung**

**Philipp Wagner** <wagner@allwetterzoo.de>, Allwetterzoo Münster

Der Tonlé Sap in Kambodscha ist in allen Belangen ein besonderer See. Er ist nicht nur der größte See Südasiens, sondern gilt auch als hydrologisches Weltwunder. Zudem beherbergt er die wahrscheinlich ungewöhnlichste Wasserschlangen-Gemeinschaft der Welt. Bis jetzt noch jedenfalls, denn sie ist durch Überfischung bedroht. Alle Arten

werden befishet – früher, um Krokodilfarmen mit günstigem Futter zu versorgen, heute für den eigenen Verzehr. Die Bestände werden geringer, dennoch weiß man kaum etwas über die Biologie der Arten und kann sie bisher nicht effektiv schützen.

\* 15.00 – 15.30

### **Dynamischer Farbwechsel begünstigt die rasche Partnererkennung bei explosivlaichenden Schwarznarbenkröten (*Duttaphrynus melanostictus*)**

Susanne Stückler <susi.stueckler@gmail.com>, Universität Wien

Männliche Schwarznarbenkröten verändern während der kurzen (explosiven) Paarungszeit ihre Körperfarbe von braun zu leuchtend gelb. Wir untersuchten, wie die gelbe Farbe das Paarungsverhalten und die Partnererkennung beeinflusst. In Verhaltensexperimenten im natürlichen Habitat wurden Interaktionen zwischen Männchen und unterschiedlich gefärbten Modellen getestet. Ebenso wurde der Zusammenhang zwischen Farbe, Fitness und Paarungserfolg untersucht. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die gelbe Körperfarbe nicht als Qualitätsmerkmal fungiert. Männliche Kröten haben deutlich mehr Kontakt zu braunen Modellen und erkennen anhand der Färbung rasch ihre Paarungspartner.

\* 15.30 – 16.00

### **Im Schatten der Alpen – Licht ins Dunkel der Hybridzone von Barrenringelnatter und Ringelnatter im bayrischen Priental**

Adrian Thomas Neumann <adriantneumann@gmail.com>

Vor wenigen Jahren wurde die Präsenz der Barrenringelnatter (*Natrix helvetica sicula*) erstmals in Bayern dokumentiert. An den nördlichen Ausläufern der Alpen existieren syntope Vorkommen, die eine Hybridisierung zwischen der in Bayern vorherrschenden Ringelnatter (*Natrix natrix*) und der südlichen Barrenringelnatter ermöglichen. Um Licht auf die Dynamik der Kontaktzone der beiden Arten zu werfen, wurde das von der bayrisch-tirolerischen Grenze bis zum Chiemsee verlaufende Priental mittels genetischer und morphologischer Methoden detailliert untersucht. In diesem etwa 24 km langen Untersuchungsgebiet konnte eine scharfe Grenze der vorherrschenden Art herausgearbeitet werden.

\* 16.00 – 16.30 **Pause**

\* 16.30 – 17.00

## **Kondition und Fitness bei Unken und Kröten**

**Günter Gollmann** <guenter.gollmann@univie.ac.at>, Universität Wien  
**Raluca Băncilă, Carolin Dittrich, Lukas Landler**

Die Körperkondition, berechnet aus der Beziehung von Masse zu Länge eines Tieres, gilt als Maß für die gespeicherte Energie und wird oft als Indikator für Gesundheit oder Fitness von Individuen und Populationen verwendet. Der Scaled Mass Index (SMI) gilt als verlässlicher Indikator der Energiereserven bei Amphibien. Um Ergebnisse aus verschiedenen Untersuchungen vergleichbar zu machen, schlagen wir artspezifische Skalierungsexponenten und Referenzlängen für die Berechnung der Körperkondition von Wechselkröte und Gelbbauchunke vor. Anhand einiger Beispiele erläutern wir Vorteile dieses methodischen Ansatzes und diskutieren Zusammenhänge von Kondition und Fitness.

\* 17.00 – 17.45

## **Die Nutzung herpetologischer Sammlungen zum DNA-Sequenzieren: eine 20-jährige Zeitreise**

**Uwe Fritz** <uwe.fritz@senckenberg.de>, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden

Der Vortrag fasst unsere Erfahrungen zusammen und deckt die Entwicklung von den ersten Gehversuchen mit der Sanger-Technologie bis zu den aktuell genutzten Illumina-Verfahren ab. Die Erfindung der Short-Read-Technologie von Illumina war ein enormer Fortschritt. Diese Methodik erlaubt es, die meisten historischen Museumsexemplare zur DNA-Sequenzierung zu nutzen – und mit bescheidenerem Erfolg auch subfossiles Sammlungsmaterial. Heute sequenzieren wir standardmäßig ganze mitochondriale Genome von Museumsexemplaren und ausgewählte Gene des Kerngenoms. Kürzlich haben wir auch das erste komplette Genom eines 20 Jahre alten Typusexemplars – einer Ringelnatter aus dem Naturhistorischen Museum Wien – veröffentlicht und arbeiten aktuell am Genom einer ausgerotteten Art.

\* 17.45 – 18.15 **Pause**

\* 18.15 – 19.15

## **Herpetology in remote areas of Afghanistan and Pakistan**

**Daniel Jablonski** <jablonski.dan@gmail.com>, Universität Bratislava

The speaker's research scope covers the evolutionary aspects, origin, distribution, taxonomy and conservation of amphibians and reptiles in the Western Palearctic, particularly in the Balkans, Middle East and Central Asia. He journeyed through remote and challenging areas in Afghanistan and Pakistan, from the Amu Darya through the Hindu Kush to the Arabian Sea, conducting research on local amphibians and reptiles. Together with his collaborators, he discovered several new species of reptiles for science, solving evolutionary history and genetic diversity of many broadly distributed genera and contributed to improving the knowledge of their distribution ranges. He also obtained pictures of species that were never photographed before, or their pictures are rare. This endeavour led in the field to many experiences that he will present in the evening talk.



*Laudakia* sp. (Pakistan). Foto: Daniel Jablonski

## **SONNTAG – 21.01.2024**

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Vortragssaal (Saal 16, siehe Lageplan Seite 4)  
Einlass: 08.30

\* 09.00 – 09.05 **Begrüßung**

\* 09.05 – 09.45

### **Die Kreuzotter, das Reptil des Jahres 2024, und historische Hintergründe des Artnamens „berus“**

**Axel Kwet** <kwet@dght.de>, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde  
**Guntram Deichsel** <guntram.deichsel@gmx.de>

Seit 2006 ruft die DGHT regelmäßig einen Vertreter der einheimischen Amphibien oder Reptilien zur Art des Jahres aus, um für den Schutz unserer gefährdeten Herpetofauna zu werben. Im ersten Vortragsteil wird über die auch gemeinsam mit der ÖGH und weiteren Partnern durchgeführte Aktion berichtet und das Reptil 2024 kurz vorgestellt. Im zweiten Teil folgen die historischen Hintergründe des Artnamens „berus“. Die Spurensuche führt zu Rubens „Haupt der Medusa“. Darin wird die niederländische Schlangenfauna in fotorealistischer Präzision gewürdigt – mit Ausnahme der Kreuzotter, die ein Schattendasein mit aufgebrochenem Leib führt, aus dem junge Ottern blutig schlüpfen. Der mittelhochdeutsche Name „Ber“ für die Kreuzotter bedeutet „Gebärer“ und wurde von Linné in latinisierter Form übernommen.

\* 09.45 – 10.15

### **Insights from keeping and breeding Tokay Geckos (*Gekko gecko*) for research on the evolution of parental care and family group living**

**Birgit Szabo** <birgit.szabo@unibe.ch>, Universität Bern

Tokay geckos are popular pets across the globe. However, we know little about best practice in how to keep and breed them in captivity. Furthermore, their social behaviour and consequences thereof are unstudied even though Tokay geckos express pair bonding, parental care and temporary kin-group living which is rare in reptiles. In this talk, I will share the insights I have gained from keeping and breeding these fascinating geckos and what consequences pair housing and family group living has on their behaviours. We are just starting to discover the relationship between sociality and behaviour in reptiles which is well established in other vertebrate groups.



\* 10.15 – 10.45

## **Wildtier- und Reptilienhandel in Indonesien**

**Timon Glaw** <travel.tglaw@gmail.com>

Indonesien ist ein Hotspot der Biodiversität. Auf den über 17.000 Inseln leben mehr Arten als in den meisten anderen Ländern und viele davon sind bedroht. Neben den allgemein bekannten Treibern des Artensterbens wie dem Verlust von Lebensraum, stellt der nationale und internationale Wildtierhandel für viele Spezies Indonesiens eine große Gefahr dar, insbesondere für bestimmte Säugetiere und Vögel. Doch auch Reptilien werden in großem Umfang und großer Vielfalt auf Tiermärkten und über das Internet angeboten, darunter auch bedrohte Arten. Von Schildkröten und Schlangen über Warane bis hin zu Sundagavialen ist alles dabei.

\* 10.45 – 11.15 **Pause**

\* 11.15 – 12.05

## **Vergabe des Österreichischen Forschungsfonds für Herpetologie (ÖFFH)**

**Doris Preininger** <d.preininger@zoovienna.at>, Tiergarten Schönbrunn

### **ÖFFH 2022/23**

**Detection of Chytrid infection directly in the field to allow rapid identification of disease prevalence and transmission potential**

**Carina Frischauf** <carina.frischauf@gmail.com>, Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung, Vetmeduni Wien

**Steve Smith, Bibiana Rojas**

Global amphibian populations face declines due to habitat destruction, climate change, invasive species and diseases like chytridiomycosis caused by the pathogen *Batrachochytrium dendrobatidis* (Bd). Molecular techniques enable accurate Bd detection, but accessibility is limited, especially in developing countries. This project tested the Loop-Mediated Isothermal Amplification (LAMP) assay's reliability for Bd detection. Out of 41 tested frogs in Vienna, 15 were Bd positive. However, LAMP's detection limit hindered field sample Bd identification. If the sensitivity of LAMP gets improved, it could enable real-time field monitoring, advancing global amphibian health research.

## ÖFFH 2023/24 – Verleihung und Vortrag:

### **Do changes in their home make males grumpier? Impacts of habitat alteration on the social behaviour of a critically endangered poison frog**

**Bibiana Rojas** <bibiana.rojas@vetmeduni.ac.at>, Vetmeduni Wien

**Mileidy Betancourth-Cundar**

Our project aims to study the impact of habitat alteration on the social behaviour of the critically endangered frog *Oophaga lehmanni* by characterising the degree of transformation of its habitat, and assessing how this impacts male space use, vocal activity and aggressive behaviour. We expect frogs in transformed areas to (1) use lower or less exposed perches and have lower body condition; and (2) have lower vocal activity but stronger aggressive responses. Identifying behavioural responses in altered ecosystems will allow for the formulation of effective conservation policies and for social appropriation of knowledge by the local community, which are the ultimate guardians of wildlife.

\* 12.05 – 12.35

### **Die Eiselt-Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis eiselti*): Unter dem Radar und kurz vor dem Aussterben**

**Peter Praschag** <ppraschag@turtle-island.at>, Turtle Island, Graz

Auf Expeditionen in die Südtürkei 1966 und 1972 brachte der einstige Kurator des Naturhistorischen Museums Wien, Josef Eiselt, vier Exemplare einer kleinbleibenden und sehr dunklen Form der Europäischen Sumpfschildkröte nach Wien, die für die Beschreibung einer eigenständigen Unterart herangezogen wurden. Teils massive Eingriffe in den Lebensraum haben sie seither an den Rand des Aussterbens gebracht. Ohne sofortige Unterschutzstellung der letzten verbliebenen Vorkommen und eines gezielten Zuchtprogramms wird *E. o. eiselti* in weniger als 10 Jahren vom Erdball verschwunden sein. Turtle Island ist im Begriff, ein in- und ex-situ-Artenschutzprojekt mit lokalen Partnern ins Leben zu rufen, um dem entgegenzuwirken.

\* 12.35 – 13.20

## **Auf der Urwaldinsel der Glückseligkeit**

**Ole Dost** <ole.dost@gmx.net>

Primärregenwald bis zum Horizont – wo gibt es den noch? Der Vortragende hat ein solches Paradies im Süden Kolumbiens gefunden und zeigt uns die Tiere, die ihm während nächtlicher Wanderungen im privaten Schutzgebiet "La Isla Escondida" begegneten.



*Boana nigra*. Foto: Ole Dost

**\* Ende der Tagung**

# THEMENÜBERSICHT

## **FREITAG, 19.01.2024**

Ort: NHMW, Vortragssaal (Saal 16, siehe Lageplan Seite 4)

10.00 – 12.30 ÖGH Arbeitsgruppensitzung Feldherpetologie  
Ort: NHMW, Herpetologische Sammlung (geschlossene Veranstaltung)

---

13.15 – 13.30 Begrüßung  
Ort: NHMW, Vortragssaal (siehe Lageplan Seite 4)

---

13.30 – 14.00 Mathias HARTL  
Amphibiengesellschaften in Biberteichen

---

14.00 – 14.30 Florian GLASER, Marc SZTATECSNY, Gerda LUDWIG  
Amphibien in Beschneungsteichen

---

14.30 – 15.00 Werner KAMMEL  
Acht Jahre Monitoring EU-geschützter Herpetozoa in der Steiermark

---

15.00 – 15.30 Pause

---

15.30 – 16.00 Daliah FRÜHLING  
Konkurrenz oder Koexistenz – Wie invasiv ist die Mauereidechse wirklich?

---

16.00 – 16.30 Stephan BURGSTALLER  
Das Citizen Science Projekt „AmphiBiom – Lebensraum für Wechselkröte und Co“

---

16.30 – 17.00 Tobias NIGL  
Amphibienfauna im Natura 2000-Gebiet Traun-Donau-Auen bei Linz

---

17.00 – 18.00 Icebreaker in der Herpetologischen Sammlung

---

18.00 – 19.00 Laura BOK, Bobby BOK  
Mexiko – Salamander in der Wüste und eine Boa in den Wolken

## **SAMSTAG, 20.01.2024**

Ort: NHMW, Vortragssaal (Saal 16, siehe Lageplan Seite 4)

09.00 – 09.20 Begrüßung

---

09.20 – 09.50 Peter OEFINGER  
Andros – Wilde Schönheit in der Ägäis

---

09.50 – 10.20 Carolin DITTRICH  
Das Fortpflanzungsverhalten der Grasfrösche

---

10.20 – 10.50 Alexander KUPFER  
Schleichenlurche (Gymnophiona) mit biphasischen Lebenszyklen

---

10.50 – 11.15	Pause
11.15 – 11.45	Frank GLAW Herpetologische Forschungsreisen nach Tansania
11.45 – 12.15	Viola WINKLER 3D-Druck in der Präparation – Entstehung von Froschmodellen
12.15 – 13.15	Wahlweise Führung oder Herpeto-Quiz <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Führung durch die Arktis-Ausstellung (Peter Sziemer)</li> <li>○ Gefragt – Gequakt: Das Herpeto-Quiz (Team der Herpetologischen Sammlung)</li> </ul>
13.15 – 14.15	Mittagspause
14.15 – 14.30	Auflösung und Preisverleihung „Gefragt – Gequakt“
14.30 – 15.00	Philipp WAGNER Die Wasserschlangen des Tonlé Sap und ihre Bedrohung
15.00 – 15.30	Susanne STÜCKLER Dynamischer Farbwechsel bei explosivlaichenden Schwarznarbenkröten
15.30 – 16.00	Adrian Thomas NEUMANN Hybridzone von Barrenringelnatter und Ringelnatter im bayrischen Priental
16.00 – 16.30	Pause
16.30 – 17.00	Günter GOLLMANN, Raluca BĂNCILĂ, Carolin DITTRICH, Lukas LANDLER Kondition und Fitness bei Unken und Kröten
17.00 – 17.45	Uwe FRITZ Die Nutzung herpetologischer Sammlungen zum DNA-Sequenzieren
17.45 – 18.15	Pause
18.15 – 19.15	Daniel JABLONSKI Herpetology in remote areas of Afghanistan and Pakistan
<b>SONNTAG, 21.01.2024</b>	
Ort: NHMW, Vortragssaal (Saal 16, siehe Lageplan Seite 4)	
09.00 – 09.05	Begrüßung
09.05 – 09.45	Axel KWET, Guntram DEICHSEL Die Kreuzotter, das Reptil des Jahres 2024, und Hintergründe des Artnamens „berus“
09.45 – 10.15	Birgit SZABO Insights from breeding and keeping <i>Gekko gecko</i> for research on evolution of behaviour

---

10.15 – 10.45 Timon GLAW  
Wildtier- und Reptilienhandel in Indonesien

---

10.45 – 11.15 Pause

---

11.15 – 12.05 Doris PREININGER, Carina FRISCHAUF, Bibiana ROJAS et al.  
Österreichischer Forschungsfonds für Herpetologie (ÖFFH): Projekte und Verleihung

---

12.05 – 12.35 Peter PRASCHAG  
Die Eiselt-Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis eiselti*)

---

12.35 – 13.20 Ole DOST  
Auf der Urwaldinsel der Glückseligkeit

---

**Ende der Tagung**

---